



VKD-Landesvorsitzender Christian Törnich (rechts) mit Vizepräsident Jürgen Rabe (links) und Katrin Achenbach (Zweite von links) mit den Teilnehmern der Regionalauscheidung NRW. Gewinnerin Eliza Klötzer (Fünfte von rechts) vertrat das Bundesland bei der Endausscheidung in Frankfurt

Achenbach-Preis in Lippe

Zum ersten Mal fand der Vorentscheid Nordrhein-Westfalen um den Rudolf Achenbach Preis in Lippe statt. Die Bühne für den Wettbewerb, der dieses Jahr in die 45. Runde ging, bot das Übungsrestaurant des Felix-Fechenbach-Berufskolleg in Detmold.

Im Vorentscheid Nordrhein-Westfalen des Bundesjugendwettbewerb des Verbandes der Köche Deutschlands (VKD) trafen in Detmold die sieben besten Kochauszubildenden des Bundeslandes gegeneinander an, um den Teilnehmern an der bundesweiten Endausscheidung in Frankfurt am Main zu ermitteln. Eliza Klötzer aus dem Restaurant Tomatissimo in Bielefeld setzte sich durch und belegte anschließend bei der Bundesausscheidung den dritten Platz. Bestnoten verdienten sich aber auch die Organisatoren dieser Landesauscheidung um Jürgen Rabe, Vorsitzender des Köcheclubs Lippe und Vize-Präsident des VKD-Landesver-

bandes Nordrhein-Westfalen, die für einen reibungslosen Ablauf gesorgt hatten. Sie begeisterten sowohl die Jury aus erprobten Küchenchefs aus ganz Deutschland als auch die Wettbewerbsteilnehmer mit den perfekten Räumlichkeiten in Küche und Restaurant des Berufskollegs. Über die Kreationen der Küchen-Nachwuchskräfte freuten sich neben anderen geladenen Gästen Landrat Dr. Axel Lehmann, die stellvertretende Bürgermeisterin Christ-Lore Richter, DEHOGA Lippe-Präsident Holger Lemke und -Ehrenpräsident Uwe Beimfohr sowie VKD-Landespräsident Christian Törnich. Auch Katrin Achenbach, Enkelin des Firmengründers und Wett-

werbsinitiators Rudolf Achenbach von der gleichnamigen Delikatessen-Manufaktur, war persönlich erschienen, um die Preisträger auszuzeichnen.

Seit 1975 wird der Bundesjugendwettbewerb für junge Köche von der Achenbach Delikatessen-Manufaktur finanziert und in Zusammenarbeit mit dem VKD organisiert. Dieser älteste Wettbewerb der weißen Brigade hat sich zum Branchenhighlight mit hohem Stellenwert entwickelt. Seit Beginn wetteifern mehr als 40.000 junge Menschen um die Auszeichnungen und attraktive Preise – bekanntester Teilnehmer dürfte Fernsehkoch Tim Mälzer sein.

150-Jahr-Jubiläum

Es heißt zwar Zum stillen Eck, aber im Landhotel im Kalletaler Ortsteil Westorf war es nie so richtig still, denn Rudolf Hermeier war früher als singender Wirt bekannt und hat einen großen Teil der Entwicklung vom Dorfkrug zum modernen Gastronomiebetrieb in die Wege geleitet und umgesetzt.

So konnte der Betrieb nun das 150-Jahr-Jubiläum feiern, wozu der aktuelle Hausherr Ralf Hermeier mit Ehefrau Gudrun mehr als 140 geladene Gäste willkommen heißen konnte, darunter auch Bürgermeister Mario Hecker und DEHOGA Lippe-Ehrenpräsident Uwe Beimfohr. Der Krug befindet sich bereits in der fünften Generation in Familienbesitz. Schon seit Jahren hat sich Familie Hermeier den veränderten Gegebenheiten im dörflichen Gastgewerbe angepasst und den Krug kontinuierlich zu einem kleinen Beherbergungsbetrieb mit 31 Betten ausgebaut. In den freundlich, hell gestalteten Räumlichkeiten befinden sich heute eine Gaststube mit Schankraum, eine Kegelbahn, die von 18 Vereinen frequentiert wird, ein modernes Café sowie eine Weinstube und das Kaminzimmer.

Die Geschichte des Kruges beginnt allerdings 1869 mit dem Kauf des Anwesens durch Ludwig Struckmann. Zur vorletzten Jahrhundertwende, im Jahr 1900, übernimmt sein Sohn Otto den Betrieb, nach dessen Tod wird er von seiner Tochter Luise verpachtet. Erst 1950 wird



Eingerahmt von Mario Hecker (links) und Uwe Beimfohr (von links nach rechts): Helga, Rudolf, Ralf und Gudrun Hermeier

das Haus wieder selbst betrieben und geht schließlich in den Besitz von Rudolf Hermeier jun. über, dem Sohn Luises und deren Ehemann Rudolf Hermeier. Der gelernte Bäcker legte 1962 die Meisterprüfung ab, hatte bereits 1957 seine Helga geheiratet und mit ihr im Krug residiert. Seit 2007 ist das schicke Landhotel nun im Besitz der fünften Generation mit Ralf und Gudrun Hermeier, denen Beimfohr im Namen des organisierten Gastgewerbes herzlich zum Jubiläum gratulierte.